

**Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Tiefbau- und Verkehrsamt**

100164_FRI_Gaßrain_Kob
Teilobjekt: Straßenbau

Stand: Vorplanung

Kurzerläuterungsbericht
zur Variantenuntersuchung

Ingenieurbüro John & Stolze GmbH

1 Allgemeines / vorhandene Situation

Frienstedt ist ein landwirtschaftlich geprägter Ortsteil der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt und befindet sich am Rande der *Nesse-Talsenke* im Thüringer Becken. Der Ort liegt an der Bundesstraße B 7, ca. 10 km westlich von Erfurt und ca. 15 km östlich von Gotha entfernt. Die A71 mit der Anschlussstelle Erfurt-Bindersleben verläuft ca. zwei Kilometer östlich von Frienstedt. Etwa 5 Kilometer entfernt liegt der Flughafen Erfurt-Weimar.

Frienstedt besitzt ländlichen Charakter und setzt sich überwiegend aus dörflicher Mischbebauung zusammen.

Der Gaßrain befindet sich im südöstlichen Teil von Frienstedt und stellt weitestgehend eine Anliegerstraße dar, die von Nord nach Süd verläuft.

Im Norden mündet der Gaßrain auf die Hirtenhausstraße, im Süden wird er durch einen von Ost nach West verlaufenden Wirtschaftsweg begrenzt.

Ca. 30 m südlich der Hirtenhausstraße quert die Straße Am Kindergarten den Gaßrain. Von der Hirtenhausstraße bis südlich der Einmündungen der Straße Am Kindergarten besitzt die Fahrbahn des Gaßrain eine Asphaltbefestigung, weiter in südliche Richtung besteht die Fahrbahn aus einer Schotterbefestigung. Eine Gehbahn verläuft von der Hirtenhausstraße in südliche Richtung, bis ungefähr zur Hälfte des Gaßrain.

Vom Bereich des Hauses Gaßrain 3 bis zum südlichen Wirtschaftsweg existiert ca. mittig des Gaßrain ein Graben, der kein Gewässer sondern ein Teilortskanal darstellt und im Zuge des geplanten Kanalbaus entsprechend zurückgebaut werden soll.

Der Gaßrain ist mit den entsprechenden Versorgungsleitungen (Strom, Trinkwasser, Gas, Telekom) erschlossen. Eine Straßenbeleuchtung ist vorhanden.

2 Untersuchte Varianten

Nach dem geplanten Kanalbau, soll der Gaßrain straßenbauseitig grundhaft ausgebaut werden. Hierfür wurden die Varianten *Mischverkehrsfläche* (Varianten 1 und 3) sowie *Fahrbahn mit Gehbahn* (Variante 2) untersucht. Die Variante der Mischverkehrsfläche wurde nochmal unterteilt in die Varianten: *Mischverkehrsfläche mit verschwenkter Fahrbahn* (Variante 1) und *Mischverkehrsfläche mit gerader Fahrbahn* (Variante 3).

Die geplante Ausbaulänge des Gaßrain beträgt rd. 170 m.

Bei allen drei Varianten erfolgt beim Anschluss des Gaßrain an die Hirtenhausstraße die Ausbildung einer östlichen Gehbahn bis zur Querung der Straße Am Kindergarten. Hier wird jeweils eine Fahrbahnbreite bis zur Querung Am Kindergarten von 5,10 m vorgesehen.

Der westliche Teil der Straße Am Kindergarten stellt eine Anliegerstraße dar und wird, infolge der sehr beengten Platzverhältnisse, als Einbahnstraße genutzt (Durchfahrt von der Dietendorfer Straße in Richtung Gaßrain). Hier besteht eine Fahrbahnbreite i.M. von 2,90 m. Unter Beachtung der tieferliegenden Grundstücke auf der Nordseite der Straße Am Kindergarten, wird versucht, später hier eine durchgehende Fahrbahnbreite von 3,50 m zu erreichen. Im Zuge des Bauvorhabens Gaßrain erfolgt der Ausbau des westlichen Anschlussbereiches.

Die Fahrbahn Am Kindergarten östlich des Gaßrain, stellt weitestgehend ein Grünweg dar, mit einem auf der Südseite vorhandenen Fußweg. Aus und in den östlichen Teil des Weges Am Kindergarten wird zur Zeit nicht gefahren, was auch in Zukunft so bleiben soll. Aus diesem Grund erfolgt hier nur der Ausbau des östlichen Anschlusses, so dass die Zufahrt und die Zuwegung zum Grundstück Am Kindergarten 20 wieder hergestellt und der Anschluss an den in östliche Richtung verlaufenden Fußweg wieder gegeben ist.

Straßenbauvarianten 1 und 3

Bei den dargestellten Varianten 1 und 3 handelt es sich bei beiden Varianten, ab südlich der Querung der Straße/des Weges Am Kindergarten, um eine Mischverkehrsfläche, d.h. Nutzung der Fahrbahn durch Fußgängerverkehr und Fahrverkehr. Hier beträgt die Fahrbahnbreite jeweils 4,50 m. Da über den Gaßrain nur 7 Grundstücke erschlossen werden, besteht hier nur eine sehr geringe Verkehrsbelastung, was die Ausbildung einer Mischverkehrsfläche bestätigt.

Südöstlich des Gaßrain befindet sich der landwirtschaftliche Betrieb *Agrar GmbH Friestedt*, der auch eine Ausfahrt auf den südlich des Gaßrain vorhandenen Wirtschaftsweg besitzt, jedoch verläuft der landwirtschaftliche Verkehr nicht über den Gaßrain, sondern über diesen Wirtschaftsweg in östliche Richtung zur Kleinen Chaussee.

Das etwas weiter westlich gelegene Grundstück Gaßrain 6 wird zur Zeit über einen schmalen Weg erschlossen, der im Zuge des o.g. Bauvorhabens bis einschließlich Grundstückszufahrt des Hauses Nr. 6 ebenfalls als Mischverkehrsfläche ausgebaut wird.

Da der Gaßrain weitestgehend eine Sackgasse für den öffentlichen Verkehr darstellt und eine Wendeschleife oder ein Wendehammer für LKW bzw. Müllfahrzeuge im südlichen Gaßrain aus Platzgründen nicht angeordnet werden kann, wird der südliche Teil des Gaßrain etwas aufgeweitet sowie der vorhandene südliche Wirtschaftsweg im Bereich der öffentlichen Grundstücksgrenzen so ausgebaut, dass ein Müllfahrzeug entsprechend wenden kann.

Die Varianten 1 und 3 unterscheiden sich weitestgehend nur in dem Abschnitt zwischen Am Kindergarten und der Zufahrt zu Haus 6. Bei der Variante 1 ist in diesem Abschnitt die Fahrbahn in westliche Richtung verschwenkt, so dass sich hier auf der Ostseite eine größere Grünfläche ergibt, die u.a. mit Bäumen bepflanzt werden kann. Bei der Variante 3 verläuft die Fahrbahn des Gaßrain südlich Am Kindergarten gerade, so dass auf der Westseite u.a. auch Baumpflanzungen vorgenommen werden können.

Straßenbauvariante 2

Bei der Variante 2 wurde auf der Ostseite des Gaßrain eine durchgehende Fahrbahn in einer Breite von mindestens 2,00 m Breite vorgesehen. Die Fahrbahn wurde 5,10 m breit dargestellt, um ein Befahren der Gehbahn zu minimieren.

Wie bereits oben erwähnt, stellt der Gaßrain eine Anliegerstraße für 7 Grundstücke dar, woraus sich eine geringe Verkehrsbelastung ableitet. Infolge dieser geringen Verkehrsbelastung wäre für den Gaßrain eine Mischverkehrsfläche ausreichend. Beim Wegfall der Gehbahn werden neben den geringeren Investitionskosten auch weniger Flächen versiegelt.

Aus den o.g. Gründen würden wir vorschlagen, im Gaßrain eine Mischverkehrsfläche vorzusehen. Da die Variante 3 im südlichen Teil eine gerade Fahrbahn beinhaltet, die sich auch als kostengünstigste Variante darstellt, würden wir der Variante 3 den Vorzug geben.

Durch diesen relativ geringen Ausbau des Gaßrain bei der Variante 3, würde das Thema *Ersterschließung* entfallen.

Die Fahrbahnen des Bauvorhabens erhalten eine Asphaltbefestigung, die nördlichen Gehbahnabschnitte sowie Zuwegungen und Zufahrten zu den Grundstücken eine Pflasterbefestigung. Wie in den in Fienstedt bereits ausgebauten Straßenabschnitten vorgesehen,

erhalten auch im Gaßrain die Gehbahnabschnitte und Grundstückszuwegungen Beton-rechteckpflaster 20/10 cm und die Grundstückszufahrten Natursteinpflaster (Granit, ca. 11/9 cm).

Die Fahrbahnen werden generell durch Hochbordsteine abgegrenzt. In Ausrundungsbe-reichen und Grundstückszufahrten werden Rundbordsteine vorgesehen.

Planverfasser:

Erfurt, den 23.02.2024

gez.

Dipl.-Ing. Jörg Stolze